

Keller: *Romeo und Julia auf dem Dorfe* (1856¹ / 1873-74²) • Hinweise und Fragen

Ausgabe: SBB 95 (2009), ISBN 978-3-518-18895-8; entspricht der Ausgabe von 1873.

Figuren, Beziehungen

1) **Manz, Marti** und ihre **Frauen**

- a) Welche Charaktereigenschaften haben Manz und Marti gemeinsam, was zeichnet sie je individuell aus, vor allem Manz? Was zeigt sich an Manz' Frau (30.32–31.32 und 32.25–33.7)?
- b) Mit welchen Attributen sind sie ausgestattet? Wie könnten diese symbolisch verstanden werden?
- c) Welche Charakterentwicklung machen Manz und Marti im Verlauf des Streits durch (22.26–24.35)? Inwiefern sind die später auftretenden Charaktereigenschaften schon vorher angelegt? Welche dieser Charaktereigenschaften sind für den Niedergang verantwortlich?

2) **Sali** und **Vreni**

Welche Charaktereigenschaften zeichnen Sali und Vreni je besonders aus? Inwiefern heben sie sich von der Bauernschaft ab, inwiefern von den Eltern?

3) **Der schwarze Geiger**

- a) Wie erscheint der schwarze Geiger bei seinem ersten Auftreten (44.27–46.28) und wie verändert sich dieser Eindruck später (79.12–32; 83.13–84.4 und 85.32–86.14)?
- b) Welche Attribute kennzeichnen den schwarzen Geiger und wie lassen sie sich deuten?
- c) Was lässt sich als „Geschichte“ des schwarzen Geigers aus den Äusserungen von Manz und Marti (12.25–13.24) rekonstruieren?
- d) Was will er von Vreni und Sali und wie reagieren sie auf ihn?

Milieu

4) **Bauern** bzw. **Dorf**

- a) Welche Werte und Normen bestimmen das bäuerliche Milieu, wenn Manz und Marti – wie sie am Anfang sind – als dessen exemplarische Vertreter verstanden werden?
- b) Wie verhält sich die Dorfbevölkerung angesichts des Niedergangs der beiden Familien?
- c) Wie verhält sich die bäuerliche Bevölkerung, als sie auf Sali und Vreni trifft (76.21–77.18)?

5) **Seldwyl** bzw. **Stadt**

- a) Wie erscheint Seldwyl im Urteil von Manz und Marti (12.4–12.24)?
- b) Wie wird dieses Bild ergänzt oder verändert, wenn Manz nachher in die Stadt zieht, v. a. in (28.24–33.7)?

6) **Heimatlose**

- a) Welche Gruppen gelten als heimatlos? Was führt dazu, dass jemand als heimatlos gilt?
- b) In welchen Hinsichten sind die Heimatlosen der bürgerlichen Gesellschaft entgegengesetzt (v. a. 80.1–81.10; 84.12–22 und 85.8–86.14)?

Handlung

7) **Familienzwist**

- a) Was ist der Anlass für den Zwist zwischen Manz und Marti und wie entwickelt er sich (18.24–22.25)? Was sind die tieferen Gründe dieses Streits?
- b) Was zeigt sich in der Kulmination dieser Auseinandersetzung in der Gewitterszene (34.31–38.20)?

8) **Liebe, Sexualität**

- a) Was geschieht, wenn sich Vreni und Sali verlieben, v. a. in der Gewitterszene (v. a. 37.2–38.20)?
- b) Welche Vorstellungen, Wünsche und Gefühle kennzeichnen das Verliebtsein (38.33–40.7; 42.25–44.27 u. a.)?

- c) Welche Bedeutung hat Sexualität in der Beziehung von Sali und Vreni?
- 9) **Suizid**
- a) Wieso sehen Vreni und Sali keine andere Möglichkeit, als sich umzubringen? Wieso schlagen sie das Angebot des schwarzen Geigers (83.13–84.4) aus (v. a. 81.34–83.1 und 84.5–84.24)?
- b) Welche Stimmung wird in der Schilderung des Suizids evoziert (88.26–90.30)?
- c) Wie wird gemäss den Zeitungsberichten am Schluss der Erzählung der Suizid der Liebenden von der Gesellschaft verstanden (90.32–91.8)?

Motive, Symbole

- 10) **Acker**
- a) Was symbolisiert der strittige Acker?
- b) Welche Bedeutung haben die weiteren Motive, die mit dem Acker verbunden sind, insbesondere die Steine, aber auch der Mohn und das Unkraut, die darauf später wachsen?
- 11) **Martis Hof** (44.27–46.28)
- a) Welche Einzelheiten des verfallenden Hofes werden beschrieben?
- b) Welche Handlungsweisen und Einstellungen lassen sich daraus als Gründe des Verfalls ableiten?
- 12) **Paradiesgärtlein** (77.22–86.25)
- Was symbolisiert das Paradiesgärtlein? Inwiefern ist es als Gegensatz zu bürgerlichen Häusern angelegt?
- 13) **Puppe** (10.35–11.13 und die Zerstörung 13.27–16.13)
- a) Wie entwickelt sich die Handlung um die Puppe?
- b) Was könnten die einzelnen Handlungen der Kinder mit der Puppe auf die ganze Handlung der Erzählung zu beziehen sein, also auf den Zwist der Väter oder die Geschichte von Sali und Vreni?

Themen

14) Illusionen, Imaginäres

Im Verlauf des zweiten Teils der Erzählung häufen sich Handlungen und Motive, die sich als illusionäre Erfüllungen des Wunsches nach einer bürgerlichen Existenz verstehen lassen. Welche spezifischen Wünsche manifestieren sich in folgenden Vorstellungen und Motiven:

- a) Die Träume, die sich Vreni und Sali erzählen (57.4–20);
- b) Die Lügengeschichte vom Lotteriegewinn Salis, die Vreni der Bäuerin erzählt (63.21–66.21);
- c) Die Einkehr im Wirtshaus (71.21–73.22);
- d) Das Lebkuchenhaus (74.13–76.20)?

Intertextualität

15) Shakespeare: *Romeo und Julia* (1594–96)

- a) Welche Handlungen und Motive stimmen mit Shakespeares Drama überein?
- b) Inwiefern weicht der Ausgang der Erzählung von Shakespeares Drama ab?